



# Leitfaden zur Implementierung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Einkauf

## Aufgabenstellung/Zielsetzung

Ab 2023 tritt das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Damit werden Unternehmen dazu verpflichtet, die im Gesetz enthaltene Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette einzuhalten. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich die folgende Bachelorarbeit mit der Forschungsfrage:

### Wie können Unternehmen die Sorgfaltspflichten des LkSGs implementieren?

Somit gilt es als primäres Ziel der Arbeit, einen nützlichen Leitfaden für Unternehmen zur Implementierung der nach dem LkSG definierte Lieferkettensorgfaltspflichten, zu erschaffen.

## Vorgehensweise

Im Vorfeld der Erstellung des Leitfadens wurden zunächst die im LkSG grundlegende Begriffe definiert und die einzelne Sorgfaltspflichten im Detail dargestellt. Weiter mit dem Leitfaden, wurde bei der Erstellung der Struktur des Leitfadens wurde das Gesetz als wichtigste Grundlage herangezogen. Ergänzend war es jedoch notwendig, Wissen aus der Fachliteratur hinzuzufügen, um einem vollständigeren Leitfaden auf der Grundlage bewährter Prozessschritte zu erstellen. Aus beide Quellen wurde zusammenführend folgende Prozessschritte festgelegt:

1. Schaffung der Grundlagen → Personal und Organisation + IT
2. Risikomanagement → Risikoanalyse und -bewertung, Präventions- und Abhilfemaßnahmen
3. Überwachung und Maßnahmen → Beschwerdeverfahren, Dokumentation und Berichterstattung

Zu Beginn eines jeden Schrittes werden noch einmal die Kriterien aufgelistet, die eingehalten werden müssen, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. So wird dementsprechend in jedem Schritt versucht, detailliert zu erläutern, welche Methoden und Werkzeuge eingesetzt werden können, um die gebotenen Kriterien bzw. die Anforderungen des Gesetzes zu erfüllen. Die Struktur des Leitfadens und die darin dargestellte Methoden und Tools stammen hauptsächlich aus der Literatur, bereits veröffentlichten Leitfäden und Tools, die sich ebenfalls mit der Gestaltung einer nachhaltigeren Lieferkette und der Umsetzung von Sorgfaltspflichten befassen. Dabei wurde jedoch im Einklang mit dem LkSG der Schwerpunkt auf jene Methoden und Tools gelegt, die die im Gesetz genannten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Aspekte behandeln sowohl als auch alle erwähnte Sorgfaltspflichten. Infolgedessen ist das hier vorgelegte Leitfaden hauptsächlich eine Kombination der in der Literatur und in der Praxis bereits behandelten Kenntnisse, wobei das Hauptziel darin besteht, die Anforderungen des Gesetzes zu erfüllen.

## Ergebnisse

Zum ersten Prozessschritt reicht im Personal mit ein Menschenrechtsbeauftragter zu ernennen, der dafür verantwortlich ist, die Ergebnisse der Risikoanalyse mindestens einmal jährlich an die Geschäftsleitung zu übermitteln. Ergänzend kann die Einführung von IKT ein Beitrag dazu leisten, Transparenz zu erschaffen und folglich die Beschaffung von Informationen über Lieferanten und Verstöße erleichtern. Zweitens, im Risikomanagement, alle dargestellte Methoden und Instrumente gewährleisten, dass das Risikomanagement in Übereinstimmung mit dem Gesetz durchgeführt wird. Drittens sorgen ebenfalls die dargestellte Methoden und Instrumente, dass die Beschwerdeverfahren und die Dokumentation und Berichterstattung LkSG-Konform erfolgen.